

LZ 22.12.22

Schüler helfen Kindern in Westafrika

Helene-Lange-Gymnasium: 20 000 Euro kamen beim diesjährigen Weihnachtsbasar zusammen



Sebastian Henning (1. Vorsitzender des „Vereins der Pouponnière in Ouidah, Benin“) hat den Basar zusammen mit Schülersprecher Luca Galow und dem SV-Team organisiert. Foto: Hannah Scholz

RENSBURG Auf dem traditionsreichen Weihnachtsbasar des Helene-Lange-Gymnasiums tummelten sich auch in diesem Jahr wieder viele Besucher: Im Angebot waren neben Tombola und Glücksrad viele verschiedene Weihnachtsbasteleien und -leckereien, Advents- und Türkränze.

Es gab einen französischen Weihnachtsmarkt, einen durch die Informatik-AG entwickelten Weihnachtsmann-Simulator und eine Cocktailbar. Das Or-

chester spielte im Weihnachtscafé, die Tanz-AG führte Tänze auf, der Weltladen bot Fairtrade-Artikel an und Schneidereiprodukte aus dem Kinderheim in Benin wurden verkauft.

Besucherzahlen auf Vor-Corona-Niveau

Besucherzahlen und Spendensumme erreichten ein Vor-Corona-Niveau, teilt die Schule mit: Der Gesamterlös des Basartages, der sich auf 19 813,58 Euro beläuft, geht

wie jedes Jahr an das Kinderheim in Ouidah im westafrikanischen Benin. Eine Spende des Abiturjahrgangs 2020 von 4 222,66 Euro ist in der Summe von fast 20 000 Euro enthalten, und auch der Abiturjahrgang 2022 spendete dem „Verein der Freunde der Pouponnière in Ouidah, Benin“ 1 500 Euro.

Das Kinderheim bekommt seit 1990 jährlich den Erlös des Basars überwiesen und kann damit 60 Prozent seines finanziellen Bedarfs decken.

lz